

Vöhl

Willi Rothschild

geb. 12.11.1879 in Vöhl, nachmittags um drei Uhr

geb. 1941 in Buenos Aires -Martinez, Argentinien

hebräischer Name: Ascher bar Moschè¹

Eltern:

Moritz Rothschild (1833-1902) und

Karoline, geb. Lieber (1840-1919)

Geschwister:

Mathilde

Selma (1867-1943)

Alfred (1871-1939)

Ehegatte:

1. Ehe: Hildegard Dahl (Eheschließung 1919; gest. 1928)

2.Ehe: Melitta Sandels (Eheschließung 1929)

Kinder:

Walter (1920-2003)

Rudolf (geb. 1931)

1886-1890

Er besucht die israelitische Grundschule in Vöhl.

Zeugniß

Willy Rothschild, Sohn des Herrn Moritz Rothschild dahier, geb. den 11. November 1879

besuchte die hiesige israel. Volksschule seit dem 29. April 1886 und hat sich folgende

Censuren erworben:

Betragen, recht gut.

Fleiß u. Fortschritte, ziemlich gut.

Religion, genügend.

Deutsch, ziemlich gut.

Rechnen, befriedigend.

Realien, genügend.

Vöhl, den 27. März 1890

Der isr. Lehrer

Lasar

1890/91

Er besucht die jüdische Schule in Korbach

1890-1894

Er besucht die Alte Landesschule in Korbach; abgegangen ist er mit der Untertertia; weil er den Schulbesuch in Kassel fortsetzen wollte.

Abgangs-Zeugnis.

Willi Rothschild,

Sohn des Gastwirts Rothschild zu Vöhl,

geboren zu Vöhl am 12. November 1879,

jüdischer Confession, besuchte seit Herbst 1890 von der Classe Sexta an das hiesige

Gymnasium und zwar seit Ostern 1893 als Schüler der Untertertia.

Bei seinem Abgang erschienen seine Kenntnisse nach dem Standpunkt seiner Classe:

¹ Sein Vater – hebr. Name: Moses oder Mosche – nannte ihn wohl nach dem Großvater Ascher.

Vöhl

[Es folgen die Beurteilungen für die Fächer Deutsch, Latein, Französisch, Mathematik, Geschichte, Geographie und Naturkunde]

Sein Fleiss war befriedigend,
sein Betragen gut.

Aufgestellt mit dem Bemerkten, dass der genannte Schüler in Folge ordnungsmässiger Abmeldung, und zwar , um auf die Oberrealschule in Cassel abzugehen, am 17. März 1894 die Anstalt verlassen hat.

Er muß in Untertertia zurück.

Corbach, am 17. März 1894

(Unterschriften)

1899-1901

Er dient als Rekrut im Ruhrgebiet.

Als ganz junger Mann absolviert er eine kaufmännische Lehre im Ruhrgebiet; er hat wohl vertraglich auf das väterliche Erbe zugunsten Bruder Alfred verzichtet (Quelle: Sohn Walter).
Er dient im 1. Weltkrieg.

1919

Er gründet nach seiner Rückkehr 1919 ein Geschäft im Ruhrgebiet.

Im selben Jahr heiratet er Hildegard Dahl aus Bielefeld, eine Cousine von Alfred Rothschilds Ehefrau Hermine geb. Katz.

1920:

Sohn Walter wird in Duisburg geboren.

1928

Seine erste Frau stirbt an den Folgen einer Blinddarmoperation.

1929

Er heiratet ein zweites Mal, und zwar am 28.3.1929 (nach Aussage des Sohnes Walter 1930) in Framersheim Melitta Sandels

1931

Sohn Rudolf wird geboren.

Er betreibt zeitweise zusammen mit Christen eine Maßschneiderei (Bliemeister & Rothschild) in Duisburg; der Partner hat sich wohl mies benommen. (Quelle: Sohn Walter)

1933 oder später

Willi Rothschild emigriert nach Hitlers Machtergreifung über Spanien nach Argentinien.